

## Inhalt

Vorwort.....	II
Danksagung.....	IV
Abkürzungsverzeichnis.....	XII
Erstes Kapitel: Einleitung.....	1
Was ist Compliance.....	1
Organisation / Reorganisation von Corporate Governance.....	2
Zweites Kapitel: Kriminelles Verhalten im Unternehmen.....	4
A.    Entwicklung und aktuelle Situation.....	4
B.    Motive für kriminelles Handeln.....	7
C.    Folgen kriminellen Handelns.....	8
Drittes Kapitel: Compliance Management.....	10
A.    Ethik im Unternehmen.....	10
Werte und Regeln.....	20
B.    Werte, Ziele und Regeln im Unternehmen.....	25
C.    Organisatorische Maßnahmen.....	27
Leitlinien zur Organisation.....	28
Hinweisgebersysteme („Whistleblowing“) .....	32
Europäische Compliance-Regelungen.....	32
D.    Transparenz durch Kommunikation.....	34
Viertes Kapitel: Die häufigsten Straftaten in Unternehmen.....	37
A.    Vorbemerkung.....	37
B.    Der Betrug (§ 263 StGB) .....	38
C.    Die Untreue (§ 266 StGB) .....	41
I.    Allgemeine Tatbestandstruktur und -merkmale des § 266 StGB.....	41
1.    Der Missbrauchstatbestand (§ 266 Abs. 1, 1. Alt. StGB) .....	42
2.    Der Treubruchstatbestand (§ 266 Abs. 1, 2. Alt. StGB) .....	43
II.   Der Vermögensschaden.....	43
III.  Der subjektive Tatbestand.....	44
IV.  Praxisrelevante Einzelfälle.....	45
1.    Bildung „schwarzer Kassen“ .....	45
2.    Unterlassene Vermögensmehrungen.....	47
D.    Die Insolvenzdelikte des StGB (§§ 283ff. StGB) .....	49
I.    Vorbemerkung – Die objektive Bedingung der Strafbarkeit.....	49
II.   Der Bankrott.....	50
1.    Beeinträchtigung von Vermögensbestandteilen (§ 283 Abs. 1 Nr. 1 StGB) .....	52
2.    Spekulationsgeschäfte und unwirtschaftliche Ausgaben (§ 283 Abs. 1 Nr. 2 StGB) .....	53
3.    Waren- und Wertpapierverschleuderung (§ 283 Abs. 1 Nr. 3 StGB) .....	55
4.    Vortäuschen von Rechten Dritter bzw. Anerkennen fremder Rechte (Scheingeschäfte) (§ 283 Abs. 1 Nr. 4 StGB) .....	56
5.    Die Buchführungs- und Bilanzdelikte.....	56
a)    Unterlassene und mangelhafte Buchführung (§ 283 Abs. 1 Nr. 5 StGB) .....	57
b)    Beiseiteschaffen und Vernichten von Handelsbüchern (§ 283 Abs. 1 Nr. 6 StGB) .....	58
c)    Mangelhafte oder nicht rechtzeitige Bilanzaufstellung (§ 283 Abs. 1 Nr. 7 StGB) .....	58
6.    Generalklausel (§ 283 Abs. 1 Nr. 8 StGB) .....	59
7.    Handlungen außerhalb der Krise (§ 283 Abs. 2 StGB) .....	59
8.    Schuldformen (§ 283 Abs. 4, Abs. 5 StGB) .....	60
9.    Strafbarkeit des Versuchs (§ 283 Abs. 3 StGB) .....	62
III.  Der besonders schwere Fall des Bankrotts (§ 283 a StGB) .....	62

IV.	Die Verletzung der Buchführungspflicht (§ 283 b StGB) .....	63
V.	Die Gläubigerbegünstigung (§ 283 c StGB) .....	63
VI.	Die Schuldnerbegünstigung (§ 283 d StGB) .....	65
E.	Die Insolvenzverschleppung (§ 15a InsO) .....	66
F.	Korruptionsdelikte (§§ 299 ff., 331 ff. StGB) .....	69
I.	Allgemeines.....	69
II.	Bestechung und Bestechlichkeit im geschäftlichen Verkehr (§§ 299, 300 StGB) .....	69
G.	Die Steuerhinterziehung (§ 370 AO) .....	72
I.	Allgemeines.....	72
II.	Der Tatbestand des § 370 AO.....	72
III.	Der Taterfolg des § 370 AO.....	73
IV.	Täterschaft - Teilnahme.....	74
V.	Der subjektive Tatbestand.....	75
Fünftes Kapitel: Früherkennung mit Fallbeispielen aus der Praxis.....		76
A.	Die Insolvenzverschleppung (§ 15a InsO) .....	76
I.	Vorbemerkung.....	76
II.	Zahlungsunfähigkeit.....	76
1.	Kriterien der Zahlungsunfähigkeit.....	76
a)	Definition.....	76
b)	Das Merkmal der Dauer.....	77
c)	Das Merkmal der Wesentlichkeit.....	78
d)	Das Merkmal des ernstlichen Einforderns.....	78
e)	Mangel an Zahlungsmitteln.....	80
f)	Zahlungsunwilligkeit.....	80
g)	Zahlungseinstellung.....	81
2.	Ermittlung der Zahlungsunfähigkeit nach der betriebswirtschaftlichen Methode.....	81
Erster Schritt: Erstellung eines stichtagsbezogenen Liquiditätsstatus.....		81
Zweiter Schritt: Aufstellung eines Finanz- oder Liquiditätsplans.....		82
3.	Ermittlung der Zahlungsunfähigkeit nach der wirtschaftskriminalistischen Methode.....	86
4.	Drohende Zahlungsunfähigkeit.....	86
5.	Beispielfall.....	87
III.	Überschuldung.....	93
1.	Kriterien der Überschuldung.....	93
a)	Definition.....	94
b)	Anwendung der zweistufigen Methode der Überschuldungsprüfung.....	94
c)	Anwendung der modifizierten zweistufigen Methode der Überschuldungsprüfung.....	95
d)	Die Fortführungsprognose.....	96
e)	Ansatz und Bewertung im Überschuldungsstatus.....	97
2.	Beispielfall.....	102
B.	Die Bankrottstraftaten.....	108
I.	Vorbemerkung.....	108
II.	Beispielfall.....	110
Auszahlung der Bankguthaben kurz vor Insolvenzantragstellung.....		110
C.	Diebstahl und Unterschlagung.....	111
I.	Vorbemerkung.....	111
II.	Beispielfälle.....	112
1.	Entnahme der Betriebs- und Geschäftsausstattung.....	112
2.	Warendiebstahl durch Angestellte.....	112
D.	Betrug und Untreue.....	114
I.	Vorbemerkung.....	114
II.	Beispielfälle.....	116
1.	Vorenthaltung von Kundengeldern.....	116

a.	Estes Beispiel.....	116
b.	Zweites Beispiel.....	118
2.	Verschleierte Abflüsse von Unternehmenskapital.....	119
3.	Privatentnahmen des Gesellschafters.....	120
4.	Ausgleich privater Verbindlichkeiten des Gesellschafters.....	120
5.	Zahlung eines Gläubigers auf das Konto der Ehefrau des Gesellschafters.....	120
6.	Gehaltszahlungen an dem Geschäftsführer nahestehenden Personen.....	120
7.	Verkauf von Fahrzeugen an dem Geschäftsführer nahestehenden Personen.....	121
8.	Auszahlung des Gründungskapitals an die Gesellschafter.....	121
E.	Bilanz- und Buchführungsmanipulation.....	123
I.	Vorbemerkung.....	123
II.	Manipulationen im Rahmen der Jahresabschlusserstellung.....	123
	Beispielfälle.....	124
1.	Gewinnrealisierung bei Bauvorhaben.....	124
2.	Ausweis nicht mehr werthaltiger Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.....	125
3.	Falscher Ausweis von Wertpapieren.....	126
III.	Manipulationen in der Buchführung.....	129
	Beispielfälle.....	129
1.	Nicht korrekte Belastung von Kostenstellen zur Verschleierung von Verlusten.....	129
2.	Verspätete bzw. unterlassene Buchung von Verbindlichkeiten und fiktive Buchung von Forderungen.....	130
3.	Führen von zwei Finanzbuchhaltungen.....	130
F.	Computerkriminalität und Datenschutz.....	134
I.	Vorbemerkung.....	134
II.	Ausspähen von Daten.....	134
	Gesetzliche Vorschriften und Kriterien.....	134
1.	Der Datenbegriff.....	135
2.	Nicht für den Täter bestimmt.....	136
3.	Besondere Sicherung gegen unberechtigten Zugang.....	136
4.	Unbefugtes Verschaffen.....	137
III.	Computerbetrug.....	138
	Gesetzliche Vorschriften und Kriterien.....	138
1.	Daten und Datenverarbeitung.....	139
2.	Manipulation eines Datenverarbeitungsvorgangs.....	139
a)	Unrichtige Gestaltung des Programms, Abs. 1 Var. 1.....	139
b)	Verwendung unrichtiger oder unvollständiger Daten, Abs. 1 Var. 2.....	140
c)	Unbefugte Verwendung von Daten, Abs. 1 Var. 3.....	140
d)	Sonstige unbefugte Einwirkung auf den Ablauf, Abs. 1 Var. 4.....	142
3.	Beeinflussung des Ergebnisses eines Datenverarbeitungsvorgangs.....	142
4.	Vermögensschaden.....	143
IV.	Fälschung technischer Aufzeichnungen.....	143
	Gesetzliche Vorschriften und Kriterien.....	143
1.	Begriff der technischen Aufzeichnung.....	144
2.	Tathandlungen.....	145
3.	Zur Täuschung im Rechtsverkehr.....	146
V.	Fälschung beweisheblicher Daten.....	147
	Gesetzliche Vorschriften und Kriterien.....	147
1.	Beweiserhebliche Daten.....	147
2.	Tathandlungen.....	148
3.	Subjektiver Tatbestand.....	149
VI.	Datenveränderung.....	149
	Gesetzliche Vorschriften und Kriterien.....	149

1.	Daten.....	149
2.	Eigentümerähnliche Verfügungsbefugnis.....	150
3.	Tathandlungen nach Abs. 1.....	150
4.	Tathandlungen nach Abs. 3.....	151
VII.	Computersabotage.....	151
	Gesetzliche Vorschriften und Kriterien.....	151
1.	Datenverarbeitung.....	152
2.	Sabotagehandlung.....	152
3.	Erhebliche Störung.....	153
4.	Fremder Betrieb.....	153
VIII.	Verrat von Geschäfts- und Betriebsgeheimnissen.....	154
	Gesetzliche Vorschriften und Kriterien.....	154
1.	Geschäfts- und Betriebsgeheimnisse.....	154
2.	Geheimnisverrat.....	155
3.	Betriebsspionage.....	156
4.	Geheimnisverwertung.....	158
5.	Besonders schwere Fälle mit Regelbeispielen.....	159
6.	Prävention.....	159
IX.	Datenschutzdelikte.....	160
1.	Vorbemerkung.....	160
2.	Strafvorschriften nach dem BDSG.....	161
	Gesetzliche Vorschriften und Kriterien.....	161
a)	Verstoß gegen die Zweckbindung.....	161
	Überwachung von E-Mail- und Internetnutzung .....	162
	Überwachung von Telefonaten.....	164
b)	Einwilligungsvorbehalt bei Vertragsschluss.....	164
c)	Verstoß gegen ein Nutzungsverbot.....	165
d)	Individualisierung von anonymisierten Daten.....	165
e)	Praxishinweise.....	165
(1)	Vertragliche Regelungen.....	165
(2)	Mitarbeiterschulungen.....	166
	Sechstes Kapitel: Präventive Maßnahmen zur Vorbeugung wirtschaftskriminellen Handelns.....	168
A.	Prävention.....	168
I.	Organisatorische Maßnahmen.....	168
II.	Vorschläge zu methodischen Vorgehensweisen .....	170
1.	Zur Gefahr der Insolvenzverschleppung .....	170
a)	Allgemeine Erläuterungen.....	171
b)	Erstellung der Fortführungsprognose.....	174
(1)	Prüfung der Liquiditätslage.....	174
(2)	Analyse der Ertragskraft.....	175
(3)	Beurteilung der qualitativen Faktoren.....	175
c)	Problematik bei der Erstellung der Fortführungsprognose.....	175
d)	Neu entwickelte, quantifizierbare Fortführungsprognose.....	175
(1)	Bewertung der Liquiditätslage.....	176
(2)	Bewertung der Ertragslage.....	177
(3)	Qualitative Bewertung.....	178
(4)	Schlussbewertung.....	179
e)	Praxisbeispiel.....	181
(1)	Liquiditätslage.....	182
(2)	Ertragslage.....	183
(3)	Qualitative Bewertung.....	184
(4)	Schlussbewertung.....	185

2.	Zur Gefahr der Bilanz- und Buchhaltungsmanipulationen.....	186
a)	Allgemeine Beschreibung computerforensischer Methoden.....	186
b)	Praxisbeispiel.....	187
3.	Methoden zur Aufdeckung von Vermögensverschiebungen und –unterschlagungen.....	192
B.	Checkliste.....	195
Siebtes Kapitel: Wichtige gesetzliche Bestimmungen.....		196
Achstes Kapitel: Deutscher Corporate Governance Kodex.....		203
Sachverzeichnis.....		219
Literaturverzeichnis.....		220
I.	Kommentare.....	220
II.	Monographien.....	222
III.	Festschriften.....	225
IV.	Aufsätze.....	225
V.	Sonstige Quellen.....	230
Die Autoren.....		231